

Techn. Kommission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

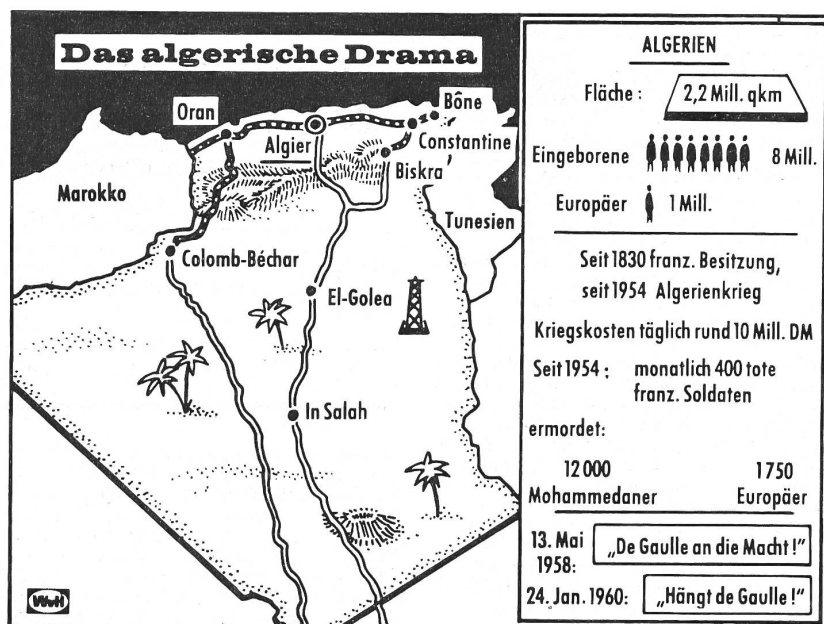
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



wendungsmöglichkeiten. Der Berichtersteller ist davon überzeugt, daß solche Dosimeter auch zum Schutze der Landwirtschaft und ihrer Produktion in naher Zukunft notwendig werden. Dosimeter gehören z. B. zum Vieh in den Ställen und auf der Weide, um auch hier die Genießbarkeit von Fleisch und Milch zu überwachen, in die Futtervorräte (Heustöcke, Silos und Weideland), um die Möglichkeit weiterer Verfütterung zu untersuchen, in das fließende und stehende Wasser. In jedem landwirtschaftlichen Gutsbetrieb, in Weilern und kleineren Gemeinden dürfte das erwähnte Tageslichtgerät genügen, um die von den verschiedenen Standorten eintreffenden Dosimeter-Filme zeitgerecht auszuwerten, um dann Maßnahmen unmittelbar treffen zu können. Dieser Hinweis zeigt, daß die Maßnahmen des Zivilschutzes nicht nur auf die Städte und dichtbevölkerten Industriegebiete beschränkt bleiben dürfen, sondern im Interesse der Landesversorgung auch für die Landwirtschaft von größter Bedeutung werden.

Tolk

ZENTRALVORSTAND

Am 23./24. Jan. 1960 versammelte sich der ZV in Solothurn zu seiner ersten offiziellen Sitzung im neuen Jahre, und zwar im Anschluß an eine gemeinsame Konferenz mit der TK-SUOV. Den Solothurner Kameraden danken wir für die aufmerksame, gastfreundliche Betreuung.

Zentralpräsident Fw. Filletaz ehrte in feinen empfundenen Worten das Andenken an den verstorbenen Kameraden Fourrier Paul Cachlin.

Die neugegründete Sektion Laupen wurde in den SUOV aufgenommen. Sie zählt 71 Mitglieder.

Am 5. Februar besuchten 2 Of. und 26 Uof. der deutschen Bundeswehr eine Sandkastenübung der UOG Zürichsee rechtes Ufer.

Kamerad Fw. Specht, OK-Präsident SUT 61, orientierte über den Stand der vorbereitenden Arbeiten in Schaffhausen. Er kritisierte die z. T. schleppende Behandlung verschiedener Gesuche im EMD. Heute schon darf festgestellt werden, daß die SUT 61 in vielen Belangen ein völlig neues Gesicht zeigen werden. Die vorgelegten Entwürfe für die Auszeichnungen wurden genehmigt. Bis 31. Dezember muß der ZV alle wichtigen Organisationsfragen SUT behandeln haben.

Die Geschäfte des Zentralkassiers werden interimistisch durch den Zentralsekretär erledigt.

Pro 1950 fließen über Fr. 17 000.— als Rückvergütung an die Sektionen zurück.

Präsidentenkonferenz 1960: 2./3. April 1960 Olten oder Bern. Zentralkurs 1960: 14./15. Mai in der Kaserne Bern.

Nächste Zentralvorstandssitzung 5./6. März 1960 in Sitten.

„Ueber die zu treffenden Maßnahmen zur Förderung der geistigen Landesverteidigung im SUOV werden die Kantonalverbände und Sektionen demnächst informiert.“

1959 wurden im SUOV 571 neue Abonnenten gewonnen.

Nächste Sitzung der PPK: Samstag, 19. März 1960 in Bern.

Das Verlagswesen entwickelt sich weiterhin außerordentlich zufriedenstellend. Demnächst wird eine neue Schrift „Sanitätstruppen im Gefecht“ (Fr. 3.80) herauskommen.

Die Beteiligung des SUOV an der HYSMA 61 in Bern wird abgesprochen und festgelegt.

Die Mitgliedschaft des SUOV in der Arbeitsgemeinschaft des SLL für das Orientierungslauf wurde beschlossen.

In die Stiftungsversammlung der Schweizerischen Nationalspende wurde als Nachfolger für Kamerad Cachelin gewählt: Zentralpräsident Fw. Filletaz.

Organisationsfragen der DV in Chur wurden besprochen. Zur Behandlung kamen die Gesuche für die Abgabe des Verdienstdiploms an Mitglieder der Sektionen.



TECHN. KOMMISSION

Solothurn war es diesmal, das sich der Zentralvorstand und die TK als Tagungsort für ihre Sitzung vom 23./24. Januar 1960 ausgesucht hatten. Die samstagsnachmittäglichen Geschäfte waren der Durchberatung und Verabschiedung des „Reglementes für den Periodischen Wettkampf in der Panzerabwehr“ 1960 sowie den Wettkampffreglementen für die Schweizerischen Unteroffizierstage 1961 gewidmet. Unter der speditiven Leitung des Zentralpräsidenten, Fw. Emil Filletaz, und im Beisein der Mitglieder der Technischen Kommission des SUOV, genehmigte der Zentralvorstand die

verschiedenen Vorlagen mit nur unbedeutenden Abänderungen. Während das „Reglement für den Periodischen Wettkampf in der Panzerabwehr“, abgesehen von der erstmaligen Erwähnung des Sturmgewehrs in unseren Reglementen und den gesteigerten Anforderungen, keine wesentlichen Neuerungen aufweist, fallen solche bei den Wettkampffreglementen für die SUT auf. Das vom Zentralvorstand genehmigte SUT-Programm umfaßt neben den traditionellen Disziplinen, wie Gewehr- und Pistolenschießen, Patrouillenübung und Kampfgruppenführung am Sandkasten, eine sogenannte Sektionsübung mit eingebautem Schießen mit der Panzerwurfgranate. Dieses Novum, die Sektionsübung, darf als glückliche Lösung im Sinne der Weiterentwicklung der „Prima Vista“-Übung angesehen werden und allgemein erblicken die Verantwortlichen in dieser Sektionsübung eine für die Zukunft erfolgversprechende Disziplin für schweizerische Wettkämpfe. Ihr demonstrativer Charakter ist offensichtlich und mit ihr ist die Möglichkeit gegeben, dem Unteroffizier Führungsaufgaben im Felde zu übertragen, die er seit Jahren an schweiz. Wettkämpfen nicht mehr gelöst hat. Ferner gelangt in den SUT 1961 erstmals ein eigentlicher Wettkampf für Feldweibel und Fouriere als Einzeldisziplin zur Austragung, die unseren Mitgliedern dieser Dienstgrade eine willkommene Gelegenheit bieten wird, ihr Können in ihrem Spezialgebiet unter Beweis zu stellen.

Allseitiges Interesse kommt dem diesjährigen Zentralkurs zu, der zur Hauptsache auf die SUT ausgerichtet sein wird. Er findet am 14. und 15. Mai 1960 in Bern statt. Dem Unteroffiziersverein der Stadt Bern fällt die Ehre zu, die vom Kurskommandanten, Major Riedi, benötigten Übungsgruppen zu stellen. rg.



SEKTIONEN



Der UOV Frauenfeld übt Flußüberquerung im Schlauchboot



Der UOV Dünernthal (SO) nach Abschluß seiner Panzerabwehrübung

KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

16. Februar 1940:

Der britische Kreuzer „Cossack“ überfällt in norwegischen Gewässern den deutschen Hilfskreuzer „Altmark“.

23. Februar 1660:

Karl X., König von Schweden, gestorben.